

Wanderlehrpfad Teufelssee

3 km

Teufelssee

Rundwanderweg Lehrkabinett

Müggelberge

Müggelturm



Streckenverlauf

Markierung; grüner Querbalken

- **Köpenick**, Müggelheimer Damm, an der Bushaltestelle Rübezahl die einladende Holz-Eingangsgestaltung Teufelssee mit Auto-Stop-Pilz (Foto) durchwandern, weiter durch hochgewachsenen Mischwald mit Rastplätzen und Abenteuerspielplatz bis zum **Teufelssee**



- den Teufelssee entsprechend Wegweiser zum **Lehrpfad** umrunden und über die neugestaltete Holzsteg-Anlage mit Ausblicks- und Rastplätzen das Sumpfgebiet queren
 - Sumpfgebiet mit typischem Erlenbruchwald, Erlen-Grauweidenstreifen, Einblicke in Wollgrasflächen
- am Ende des Rundweges nach rechts abbiegen, vorbei am Sumpfgebiet, entsprechend dem Wegweiser zum **Lehrkabinett**
 - Ausstiegsmöglichkeit
Rübezahl 1,4 km
von hier nach rechts an der Südseite des

Feuchtgebietes zur Bus-Haltestelle 169,
Rübezahl zurückgehen



- Standorte von Rotbuchen und Traubeneichen auf nährstoffreicheren Böden
- links hangaufwärts durch ein Trockental (schnell versickernde Niederschläge), vorbei an Kiefern und Traubeneichen mit angrenzendem Rotbuchenunterbau
 - Ausstiegsmöglichkeit
Dorint Hotel (ehem. Müggelseeperle) 1,6 km
von hier nach links den Lehrpfad verlassen, in nördlicher Richtung zum Müggelheimer Damm, Bus-Haltestelle 169, Dorint Hotel
- Weg rechts einbiegen, dann links entsprechend dem Lehrpfad-Wegweiser
 - einzelne 150jährige Kiefern am Wege
- hangaufwärts zum Kammweg, asphaltierte Straße überqueren, rechts bergab den Hangweg auf die Südseite der Müggelberge
- vorbei an Poteichen, Kiefern, Birken an den Hängen, durch dichten Traubenkirschenunterwuchs
- am Ende des Lehrpfades auf dem Kammweg, dann nach links bis zum **Müggelturm**
- zurück zum **Teufelssee** (Foto) über einen Treppenabstieg am Nordufer der Müggelberge und zur Bus- Haltestelle 169, Rübezahl



Wissenswertes

Geheimnisvoll, still und verträumt ist der kleinste, nur 3 m tiefe **Teufelssee** des Müggelgebietes. Viele Sagen unterstützen den schaurig-schönen Ruf des kleinen Gewässers. Einen Altar des Teufels will man gesehen haben, von verwunschenen Gestalten wird berichtet. Die Naturbelassenheit unterstreicht das Geheimnisvolle. Vielleicht war die Erklärung zur Entstehung dieses Feuchtgebietes durch tauendes Toteis in der Späteiszeit zu unromantisch. Viele Rastplätze rund um den See erlauben einen ausgedehnten Blick auf dieses Idyll. Das Sumpfgebiet überquert man über die neu gestaltete Holzsteg-Anlage (Foto). Seit 1983 ist das an den Teufelssee angrenzende Moorgebiet Flächennaturdenkmal. Eingezüante Ameisenhaufen, Bildtafeln von typischen Pflanzen, Pilzen, Vögeln und Insekten – an anschaulichen Informationen mangelt es nicht –, man spürt die Nähe des Lehrkabinetts, die Hand des "Fachmannes".



Das *Lehrkabinett*, von den Berliner Forsten eingerichtet und betrieben, dient als "Waldschule" und lädt Stadtkinder (Schulklassen), aber auch Erwachsene zu Ausstellungen, Vorträgen oder Führungen ein.

Wissensgebiete: Botanik, Zoologie, Geomorphologie, Forstwirtschaft

Diese angenehme und bildende Wanderunterbrechung ist kostenlos und möglich

Mai – Sept.	Mi bis Fr	10 bis 16 Uhr
	Di	nach Anmeldung
	Sa und So	10 bis 17 Uhr
Okt. – Apr.	Mi und Do	10 bis 16 Uhr
	Di und Fr	nach Anmeldung
	Sa und So	10 bis 16 Uhr

Telefon: 030 / 6 54 13 71

Berliner Forsten, Lehrkabinett Teufelssee In den Müggelbergen, 12559 Berlin

Der **Müggelturm** ist das Wahrzeichen der Müggelberge und Anziehungspunkt für Ausflügler. Die Aufstiegs mühe wird durch einen herrlichen Panoramablick von der überdachten Aussichtsplattform belohnt: - nördlich der Müggelsee – nordwestlich das Stadtgebiet – südwestlich der Flughafen Schönefeld – südlich und östlich Wald und Wasser. Bei klarem Wetter hat man vom 30 m hohen denkmalgeschützten Turm (120 m über dem Meeresspiegel), bis zu 50 km Sicht. Den Turm in der jetzigen Gestalt gibt es seit 1961. Viele Berliner halfen damals mit Spenden und freiwilligen Arbeitsstunden beim Wiederaufbau, nachdem der 1889 gebaute hölzerne Turm im

Stil einer chinesischen Pagode, finanziert vom Besitzer der ersten Köpenicker Großwäscherei, Carl Spindler, abgebrannt war. Das Areal um den Müggelturm steht kurz vor der Um- und Neugestaltung.

Fahrverbindungen

bis S-Bahnhof **Köpenick**

S 3 Potsdam – Erkner

weiter bis Rübezahl, Müggelheimer Damm

Bus 169 S-Bahnhof Kaulsdorf - Müggelheim / Gosen

zurück analog

Alle Rechte bei: Tourismusverein Berlin Köpenick-Treptow e.V.

030/6 55 75 50